

Prämierung von Best-Practice-Unternehmen am 17. November 2014 in Mainz



SUCHE PERSONAL
BIETE ATTRAKTIVES
UNTERNEHMEN

BEST-PRACTICES

UND WIE DER WANDEL IN UNTERNEHMEN GELINGT

Agenda

- 1 Auszeichnung von Best-Practice-Unternehmen
- 2 Auszeichnungskriterien und Jury



1. Auszeichnung von Best-Practice- Unternehmen



Mit Preisverleihung
„Rheinland-Pfalz“ attraktive Arbeitgeber*

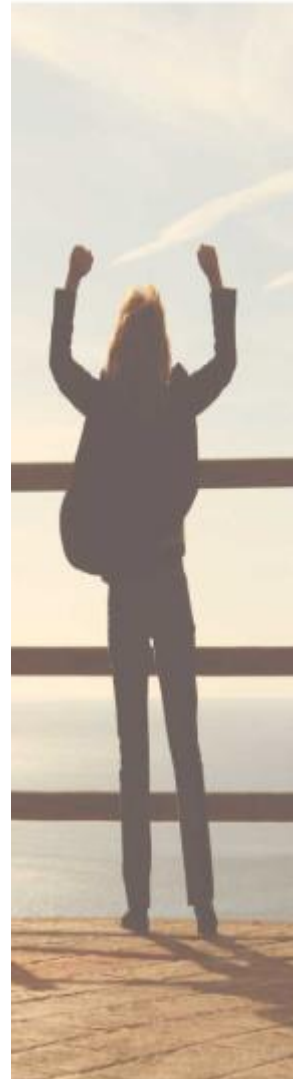
SUCHE PERSONAL
BIETE ATTRAKTIVES
UNTERNEHMEN

BEST-PRACTICES

UND WIE DER WANDEL IN UNTERNEHMEN GELINGT

Verfahren zur Auswahl von 8 Best-Practice-Unternehmen in Rheinland-Pfalz (1/2)

1. Definition und Abstimmung von **Kriterien zur Auswahl** von Best-Practice-Unternehmen durch MWKEL und IBE
2. Ansprache **und Kontaktierung** aller Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern der Kammerbezirke Rheinhessen, Koblenz, Trier und Pfalz zur Beteiligung an der Auswahl und Auszeichnung von Best-Practice-Unternehmen in RLP
3. Übermittlung der Kriterien an die Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern zur **Berücksichtigung bei der Auswahl**
4. Sofern die Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern keine Unternehmen nennen, werden **weitere regionale Institutionen** zur Nennung von Best-Practice-Unternehmen hinzugezogen



Verfahren zur Auswahl von 8 Best-Practice-Unternehmen in Rheinland-Pfalz (2/2)

5. Pro Kammerbezirk nennt (in der Regel) auf diese Weise jeweils die Industrie- und Handelskammer sowie Handwerkskammer **ein Best-Practice-Unternehmen**, das prämiert wird.
5. Vorgeschlagen werden somit **zwei Unternehmen pro Kammerbezirk**, insgesamt **8 Unternehmen**
5. Eine **unabhängige Jury**, bestehend aus Prof. Dr. Jutta Rump (IBE), Gudrun Thomas-Wolf (MWKEL) sowie Ralf Heller (LPKF Laser & Electronics AG, Garbsen) nehmen eine **Plausibilitätsprüfung** vor
6. Die Jury **nominiert** 8 Best-Practice-Unternehmen in Rheinland-Pfalz



Auszeichnung als
„Rheinland-Pfalz' attraktiver
Arbeitgeber“

2. Auszeichnungskriterien und Jury



SUCHE PERSONAL
BIETE ATTRAKTIVES
UNTERNEHMEN

BEST-PRACTICES

UND WIE DER WANDEL IN UNTERNEHMEN GELINGT

Als Kriterien gelten... (1/5)

1. Zukunftsfähigkeit

Unternehmerische Strategien zur Sicherung des Bedarfs an Fach- und Führungskräften berücksichtigen die demografischen Herausforderungen der Zukunft und integrieren entsprechende Maßnahmen. Die auszuwählenden Best-Practice-Unternehmen sollten sich dieser gesellschaftspolitischen und betriebswirtschaftlichen Aufgabe bewusst sein und proaktiv damit umgehen. Dies lässt sich z.B. anhand ihres Einsatzes von lebensphasenorientierten Instrumenten messen, wodurch die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt, weiterentwickelt und ihre Work-Life-Balance gesichert werden kann.



Als Kriterien gelten... (2/5)

2. Innovationsgehalt und Kreativität

Die zentrale Frage lautet: „Was zeichnet die Personal- und Unternehmenspolitik eines Unternehmens besonders aus?“ Hier wird auch die Neuartigkeit und Kreativität der bereits vorhandenen Maßnahmen bedacht. Als neu und/oder kreativ gilt dabei auch, wenn bereits existierende und bewährte Konzepte auf intelligente Weise verknüpft sowie neue Lösungswege eröffnet werden und auch die Region von der Innovationskraft profitiert.



Als Kriterien gelten... (3/5)

3. Motivation, Zielsetzung & Nachhaltigkeit

Die Auszeichnung sollte eher an Unternehmen vergeben werden, die einem ganzheitlichen Ansatz zur Stärkung der Attraktivität als Arbeitgeber folgen. Es geht nicht allein um die Umsetzung einzelner personalpolitischer Maßnahmen im Unternehmen, sondern auch um Haltungen, Herangehensweisen und Konzepte, die die Lebens- und Berufsphasen der Beschäftigten mit den Unternehmensinteressen in Einklang bringen und dabei zur Stärkung der regionalen Attraktivität beitragen.



Als Kriterien gelten... (4/5)

4. Übertragbarkeit / Eignung für den Mittelstand (Relevanz für kleine und mittlere Unternehmen sowie Praktikabilität)

Mit der Auszeichnung sollen Unternehmen mit gelungenen Beispielen zur Förderung der Arbeitgeberattraktivität und Stärkung der Regionen öffentlich bekannt gemacht werden und so zur Sensibilisierung und Verbreitung der Maßnahmen beitragen. Entscheidend bei der Auswahl der Best-Practice-Unternehmen ist, dass sich die Aktivitäten und die Erfahrungen aus dem dargestellten Engagement auch auf Unternehmen anderer Größe, Branche oder Finanzstärke übertragen lassen.



Als Kriterien gelten... (5/5)

5. Umsetzung in der Praxis

Den ausgezeichneten Unternehmen ist gemein, dass sie bereits ihre ganzheitlichen Konzepte zur Stärkung der Attraktivität als Arbeitgeber und zur Stärkung der jeweiligen Region in die Praxis umgesetzt haben und sich erste messbare Erfolge (z.B. stärkeres Engagement in einem lokalen Fußballverein, steigende Bewerberzahlen, steigende Loyalität, sinkende Ausfallzeiten) nachweisen lassen.



8 Best-Practice-Unternehmen in den Regionen zur Auszeichnung

Region Trier

- ◆ Zahnen Technik GmbH
- ◆ Nells Park Hotel GmbH

Region Rheinhessen

- ◆ IP Steuerungstechnik GmbH
- ◆ Werner & Mertz GmbH

Region Koblenz

- ◆ Globus Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG
- ◆ Kimmel Zahntechnik GmbH

Region Pfalz

- ◆ Meisterbetrieb für Zimmerei und Bedachung Simon Dörr
- ◆ EM- Technik GmbH



Zusammensetzung der Jury

Die Jury wird gebildet durch

... Vertreterin des MWKEL:

Gudrun Thomas-Wolf, Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz

... Vertreterin der Hochschule sowie des Projekts LOP 3.0:

Prof. Dr. Jutta Rump, Institut für Beschäftigung und Employability IBE

... Personalverantwortlicher im Unternehmen:

Ralf Heller, LPKF Laser & Electronics AG, Garbsen



Aufgabe der Jury

Die Jury **erhält die Exposés** der 8 Best-Practice-Unternehmen in Rheinland-Pfalz, die **durch die Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern vorgeschlagen** worden sind.

Die Jury **prüft** die Erfüllung der **Auszeichnungskriterien**.

Die Jury **bestätigt** die 8 Best-Practice-Unternehmen in Rheinland-Pfalz, die im Rahmen der Veranstaltung am **17. November 2014** ihre **offizielle Auszeichnung** durch Ministerin Eveline Lemke überreicht bekommen.



Kontakt:

Hochschule Ludwigshafen
Institut für Beschäftigung und Employability
Prof. Dr. Jutta Rump
Ernst-Boehe-Str. 4

67059 Ludwigshafen

Email: jutta.rump@ibe-ludwigshafen.de
Tel. 0621 / 5203-238



SUCHE PERSONAL
BIETE ATTRAKTIVES
UNTERNEHMEN

BEST-PRACTICES

UND WIE DER WANDEL IN UNTERNEHMEN GELINGT